



18. Wahlperiode

Drucksache 18/ 2817

10/09/10/

INA

HESSISCHER LANDTAG

Berichtsantrag

der Abgeordneten Jürgen Frömmrich, Kai Klose (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Fraktion

betreffend Vergabeverfahren

In der europäischen Richtlinie 2004/18/EG wurde die Dokumentation und Veröffentlichung öffentlicher Vergabeverfahren festgelegt. Beispielsweise muss ein öffentlicher Auftraggeber, der einen öffentlichen Auftrag vergeben oder eine Rahmenvereinbarung geschlossen hat, spätestens 48 Tage nach der Vergabe des Auftrags beziehungsweise nach Abschluss der Rahmenvereinbarung die Ergebnisse des Vergabeverfahrens bekannt machen. Einsehbar sind diese Informationen im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union oder unter www.ted.europa.eu, einer speziell eingerichteten Seite, die bezweckt, der Öffentlichkeit besseren Zugang zu Informationen über Ausschreibungen in der Europäischen Union zu bieten.

Hier finden sich unter anderem Vergabeverfahren innerhalb des „Projektes Digitalfunk BOS“, „Projekte aus der Produktfamilie POLAS“ sowie ein „Auftrag für Unterstützungsleistung für den IT-Betrieb für das Land Hessen“.

Diesbezüglich besteht weitergehender Informationsbedarf.

Die Landesregierung wird ersucht, im Innenausschuss über folgenden Gegenstand zu berichten:

- I. Das Land Hessen hat im Bereich „Projekt Digitalfunk BOS Hessen“ drei Aufträge vergeben, zu welchen folgende Fragen bestehen:
 1. Auftrag 2008/S 112-149884, vergeben am 29.5.2008:
 - a) Welche konkreten Dienstleistungen werden von der Auftragnehmerin erbracht?
 - b) Welche „technischen Gründe“ (Dienstleistungsauftrag) haben konkret dazu geführt, dass nur diese Bieterin in Frage kam und die Landesregierung diesen Auftrag trotz des die entsprechende Vergabeschwelle deutlich überschreitenden Auftragswerts von € 480.000 als Verhandlungsverfahren ohne Aufruf zum Wettbewerb vergeben hat?

2. Auftrag 2009/ 143-209054, vergeben am 16.7.2009:
 - a) Welche konkreten Dienstleistungen werden von der Auftragnehmerin erbracht?
 - b) Warum fand die Auftragsvergabe rund zwei Wochen nach dem Beginn des Auftragszeitraumes (1.7.2009 bis 30.6.2011) statt?
 - c) Welche „technischen Gründe“ (Dienstleistungsauftrag) haben konkret dazu geführt, dass nur dieser Bieter in Frage kam und die Landesregierung diesen Auftrag trotz des die entsprechende Vergabeschwelle deutlich überschreitenden Auftragswerts von € 380.504,20 als Verhandlungsverfahren ohne Aufruf zum Wettbewerb vergeben hat?
3. Auftrag 2010/ 143-219914, vergeben am 14.7.2010:
 - a) Welche konkreten Dienstleistungen werden von der Auftragnehmerin erbracht?
 - b) Warum fand die Auftragsvergabe rund sieben Monate nach dem Beginn des Auftragszeitraumes (1.1.2009 bis 31.12.2009) statt?
 - c) Welche „technischen Gründe“ (Dienstleistungsauftrag) haben konkret dazu geführt, dass nur dieser Bieter in Frage kam und die Landesregierung diesen Auftrag trotz des die entsprechende Vergabeschwelle überschreitenden Auftragswerts von € 208.400,00 als Verhandlungsverfahren ohne Aufruf zum Wettbewerb vergeben hat?

II. Das Land Hessen hat im Bereich „IT-Dienste: Beratung, Software-Entwicklung, Internet und Hilfestellungen“ zwei Aufträge vergeben, zu welchen folgende Fragen bestehen:

1. Auftrag 2009/S 144-210653, vergeben am 7.7.2009:
 - a) Warum hat das Land Hessen den Auftrag für „Unterstützungsleistungen für den IT-Betrieb für das Land Hessen“ im Gesamtvolumen von € 18.480.000 trotz des erheblichen Auftragsvolumens als „beschleunigtes nichtoffenes Verfahren“ vergeben?
 - b) Warum wurde die diesbezüglich bereits im Mai 2008 getätigte ursprüngliche Ausschreibung im Februar 2009 aufgehoben?
 - c) Wann wurde die neue Ausschreibung begonnen?
2. Auftrag 2010/S 43-062642, vergeben am 2.2.2010:
 - a) Welche konkreten Dienstleistungen werden von der Auftragnehmerin erbracht?
 - b) Welche „technischen Gründe“ (Dienstleistungsauftrag) haben konkret dazu geführt, dass nur dieser Bieter in Frage kam und die Landesregierung diesen Auftrag trotz des die entsprechende Vergabeschwelle deutlich überschreitenden Auftragswerts von € 271.000 als Verhandlungsverfahren ohne Aufruf zum Wettbewerb vergeben hat?

III. Das Land Hessen hat bezüglich der „Produktfamilie POLAS“ den Auftrag 2010/S 136-181645 vergeben, zu welchem folgende Fragen bestehen:

- a) Welche konkreten Dienstleistungen werden von der Auftragnehmerin erbracht?
- b) Warum fand die Auftragsvergabe rund vier Monate nach dem Beginn des Auftragszeitraumes (27.2.2008 bis 31.12.2010) statt?
- c) Welche „technischen Gründe“ (Dienstleistungsauftrag) haben konkret dazu geführt, dass nur dieser Bieter in Frage kam und die Landesregierung diesen Auftrag trotz des die entsprechende Vergabeschwelle deutlich überschreitenden Auftragswerts von € 1.880.952,30 als Verhandlungsverfahren ohne Aufruf zum Wettbewerb vergeben hat?

F:\Jürgen\Parlamentarische Initiativen\BA_Vergabe_Entwurf.doc

Der Fraktionsvorsitzende:
Tarek Al-Wazir




Jürgen Frömmrich

Kai Klose

